Im Schulgebäude Edelschrott brach ein Brand aus – 9 eingeschlossene Kinder wurden gerettet

In einem Klassenzimmer brach ein Brand aus und griff auf weitere Klassenzimmer und auf den Dachstuhl über. Diese Mitteilung wurde an die Florian-Bezirksstelle von der Schulleitung telefonisch gemeldet und diese alarmierte die Freiwillige Feuerwehr Edelschrott, die sich sofort mit Atemschutzgeräten ausrüstete. Der Einsatzleiter erkundete die Lage und ließ sofort Abschnittsalarm für die weiteren Feuerwehren Hirscheegg, Modriach, Pack und St. Martin a. W. auflösen. In weiterer Folge wurde sofort die Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach alarmiert, da sie zur Evakuierung der eingeschlossenen Kinder und einer Lehrerin benötigt wurde. Das Rote Kreuz wurde ebenfalls über die Florianstelle angefordert.

Es wurde sofort eine Einsatzleitung eingerichtet, um mit den eingesetzten Einsatzkräften in Funkkontakt treten zu können und die Befehle geregelt an die ankommenden Wehren weitergeben zu können. Die Zufahrt zum Einsatzort war sehr schwierig, da aufgrund einer Veranstaltung die zur Verfügung stehenden freien Plätze verparkt waren. Aus diesem Grund wurden die eingesetzten Wehren an einen Sammelplatz beordert und anschließend von dort abberufen. Eine weitere Aufgabe der Wehren bestand darin, eine Zubringeleitung für die Tankwagen vom ca. 300 Meter entfernten Löschteich zu legen. Die eingetroffenen Atemschutztrupps meldeten sich bei der Atemschutzsammelstelle und gingen in den Einsatz. Der Atemschutztrupp der Freiwilligen Feuerwehr Edelschrott konnte drei Kinder aus dem Gebäude retten. Die mit der Drehleiter aus dem ersten Stock des Schulgebäudes geretteten Kinder und die Lehrerin wurden zur Sanitätssammelstelle gebracht und dem Roten Kreuz übergeben. Anschließend wurde die Drehleiter auch zur Bekämpfung des Dachstuhlbrandes eingesetzt.

Nach Beendigung der Übung begrüßte HBI Harald Nester alle Ehrengäste und die Kameraden der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, die zur Schlusskundgebung angetreten waren und dankte für ihr Mitwirken und ihren Einsatz. ABI Kassian Gressenberger wies in seinen Worten darauf hin, dass zwei Übungsbeobachter eingesetzt worden waren, die etwaige Fehler bzw. verschiedene Mängel aufzeigen sollten. ABI Ewald Raudner und ABI Franz Draxler hatten sich einiges notiert und es wurde z. B. darauf hingewiesen, dass zu wenig gekennzeichnete Feuerwehraufstellplätze vorhanden seien. Aufgrund der wenigen Freiflächen war es auch notwendig die Einsatzwagen des Roten Kreuzes ca. 100 Meter entfernt zu stationieren, um ein sofortiges Abfahren zu ermöglichen. Es sei auch aufgefallen, dass im Schulgebäude keine Hinweise auf etwaige Fluchtwege angebracht sind.

Hauptschuldirektorin Michaela Pfennich dankte für die Durchführung dieser Übung und es sei beruhigend zu wissen, dass im Ernstfall geholfen werde. Sie hoffe jedoch, dass es bei einer Übung bleiben könne und kein Notfall eintreten werde. Weiters gab sie an, dass sie die Arbeit der Einsatzorganisationen schätze und es könne immer mit ihrer Unterstützung gerechnet werden. Volksschuldirektor und Gemeinderat Reinhold Haring dankte ebenfalls allen für ihren Einsatz und für die gelungene Übung und er hoffe, dass dies in so einem Ausmaß nie passieren werde. Diese Übung sei so abgelaufen, wie sie im Ernstfall ablaufen würde, so Dir. Haring, und dies sei die Garantie für einen Notfall gerüstet zu sein. Er hob auch den Einsatz von zwei Übungsbeobachtern hervor, die aus ihrer Sicht verschiedene Anregungen aufzeigen sollten.

Auch Bezirkskommandant OBR Gustav Scherz begrüßte alle und überbrachte die Grüße und Glückwünsche von BR Engelbert Huber sowie des Bezirksfeuerwehrverbandes. Er dankte für die exakt durchgeführte Übung. Er wies auch darauf hin, dass die Feuerwehren des Abschnittes IV bei einem Einsatz auf sich gestellt seien, bis weitere Wehren aus den anderen Abschnitten eintreffen würden. Sie müssten mit allen Problemen und Situationen fertig werden, bis weitere Hilfskräfte eintreffen würden. Er dankte auch ABI Kassian Gressenberger für seinen Einsatz im Abschnitt IV. Dies zeige auch die gute Kameradschaft und die gute Ausbildung der Kameraden. OBR Scherz zeigte auf, dass heuer im Bezirk Voitsberg 140 Jugendliche das Abzeichen in Bronze und Silber und Gold erringen konnten und 90 Personen hatten die Grundausbildung II in Lebring besucht. Er dankte der Feuerwehr Edelschrott für das Organisieren der Übung, den Schülern für das Mitwirken, wünschte weiterhin alles Gute und schloss seine Worte mit einem „Gut Heil“.

BI d. V. H o l a w a t